

Antrag

**der Abgeordneten Thomas Reich, Dr. Alexander Wolf, Dirk Nockemann,
Krzysztof Walczak, Olga Petersen und Marco Schulz (AfD)**

Betr.: Kostengünstiger Wohnraum für Pflegekräfte – gegen den Pflegenotstand

Nach allgemeiner Wahrnehmung stehen zu wenig Pflegeplätze beziehungsweise zu wenig Seniorenwohnungen/Seniorenwohnanlagen, Appartementwohnanlagen und betreutes Wohnen (sogenanntes Servicewohnen) in Hamburg zur Verfügung. Die demografische Entwicklung zeigt, dass mit wachsendem Bedarf zu rechnen ist¹. In nahezu jedem Bebauungsplanverfahren sind die Belange von Senioren nicht ohne Grund besonders zu berücksichtigen. Senioren sind vom Pflegenotstand ganz besonders betroffen.

Die Seniorenwohnanlage Eichenhöhe 9 im Bezirk Harburg musste seinen Pflegebereich reduzieren, weil Personal fehlte.² Zurzeit leben in der Einrichtung 115 Bewohner. Die Anzahl der Pflegekräfte hat sich innerhalb von zwei Jahren von 2019 bis 2021 um 20 Prozent verringert.³ Ein Teil des Gebäudes steht leer. Seit längerer Zeit ist das Deutsche Rote Kreuz als Betreiber der Einrichtung mit den Behörden im Dialog, um eine Umnutzung möglich zu machen und möchte das leer stehende Gebäude zur Asylunterkunft mit 108 Plätzen ertüchtigen. Man rechnet zunächst mit 35.000 Euro Umbaukosten.⁴

Die Seniorenwohnanlage Eichenhöhe 9 ist demgegenüber im Bebauungsplan Eißendorf 35 als Fläche für den Gemeinbedarf ausgewiesen. Nach der Begründung des Bebauungsplanes ist diese Fläche ausdrücklich und unmissverständlich für ein Altenheim mit dem Begünstigten Deutsches Rotes Kreuz festgesetzt.⁵ Ebenso ausdrücklich ist Wohnraum für Personal vorgesehen. Es liegt nahe, hier günstige Wohnungen für Pflegekräfte und/oder Auszubildende Pflegekräfte in direkter Nähe der Arbeitsstelle zu etablieren.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen, dass der Senat aufgefordert wird:

1. dafür Sorge zu tragen, dass von der Nutzung als Asylunterkunft abgesehen wird,

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/09/PD21_459_12411.html und <https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/renter-zahl-steigt-laut-prognose-bis-2035-auf-rund-20-millionen-a-fa585bc1-cf18-4d03-ad29-72637b4aac02>.

² <https://www.abendblatt.de/hamburg/harburg/article234252789/Irritation-um-Asylunterkunft-im-Pflegeheim.html>.

³ https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/78480/harburg_asylunterkunft_in_einer_seniorenwohnanlage.pdf.

⁴ https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/78480/harburg_asylunterkunft_in_einer_seniorenwohnanlage.pdf und Anhörungsschreiben des Senats an das Bezirksamt Harburg gemäß § 28 Satz 1 Nummer 9 BezVG vom 28. Dezember 2021.

⁵ https://daten-hamburg.de/infrastruktur_bauen_wohnen/bebauungsplaene/pdfs/bplan_begr/Eissendorf35.pdf.

2. dafür Sorge zu tragen, dass eine bebauungsplankonforme Nutzung erfolgt, indem günstiger Wohnraum für Pflegekräfte in dem bisher leer stehenden Gebäude hergerichtet wird,
3. dafür Sorge zu tragen, dass die in Aussicht gestellten Mittel für den Umbau zur Asylunterkunft (35.000 Euro) zurückgehalten werden und für die Herrichtung des Wohnraums für Pflegepersonal zur Verfügung gestellt werden,
4. der Bürgerschaft bis zum 30. Juni 2022 zu berichten.